

Haltung zeigen – wofür stehe ich?

Albert Einstein, Carola Rackete, Erich Kästner, Rosa Parks und Hans Leipelt haben etwas gemeinsam: Sie haben auch unter schwierigen Umständen Haltung bewiesen, folgten ihrem Gewissen und zeigten Zivilcourage. Sie verteidigten ihre Werte und übernahmen dafür die Verantwortung. Für viele sind diese Menschen Helden. Doch sind sie Ausnahmeerscheinungen oder steckt in uns allen das Potenzial zum Heldentum?

Viele Helden haben durch ihre Erziehung oder aufgrund traumatisierender Erlebnisse eine gefestigte Haltung entwickelt. Sie stehen aus innerer Überzeugung für Werte wie Pazifismus, Umweltschutz, Toleranz, Solidarität, Menschlichkeit oder Demokratie ein, wenn sie sehen, dass diese Werte in Gefahr sind. Solche Menschen rücken die Dinge gerade, wirken als moralischer Kompass und werden wegweisend für eine Gesellschaft. Aber was macht sie so stark? Und: Kann man von diesen Menschen lernen?

Dieses Seminar lädt ein, auf die Suche nach einer »Heldenformel« zu gehen. Dabei wird unterschiedlichen Erklärungsansätzen für heldenhaftes Verhalten nachgegangen und ein Einblick in die Heldenforschung und in einige wichtige sozialpsychologische Experimente gegeben. Hier wird unter anderem die Frage aufgegriffen, ob man durch Erziehung und Bildung die

Zivilcourage von Menschen stärken kann.

Der Schwerpunkt Ihrer Seminararbeit kann in der Folge sehr frei gewählt werden: ob aus pädagogisch-psychologischer oder geschichtlicher Sicht oder aus literarischem bzw. fernsehgeschichtlichem Blickwinkel – Ihrer heldenhaften Arbeit ist fast keine Grenze gesetzt.